
Vorrede zur zweiten Auflage.

Seit ungefähr einem Jahrzehend ist das Publikum fast jede Messe mit so vielen ungleich gehaltenen Anthologien und Chrestomathien, Blüthen-, Blumen- und Aehrenlesen beschenkt, oder richtiger heimgesucht worden, daß es nicht befremden darf, wenn eine neue Blumenlese von dem oft Getäuschten mit einigem Mißtrauen aufgenommen wird. Dem Bearbeiter eines solchen Werks — wenn dieses eine freie und nicht bloß bestellte Arbeit ist — muß der erwähnte Mißkredit besonders unwillkommen seyn, obgleich aufmunternd, die ungünstige Erwartung durch bessere Leistungen zu übertreffen.